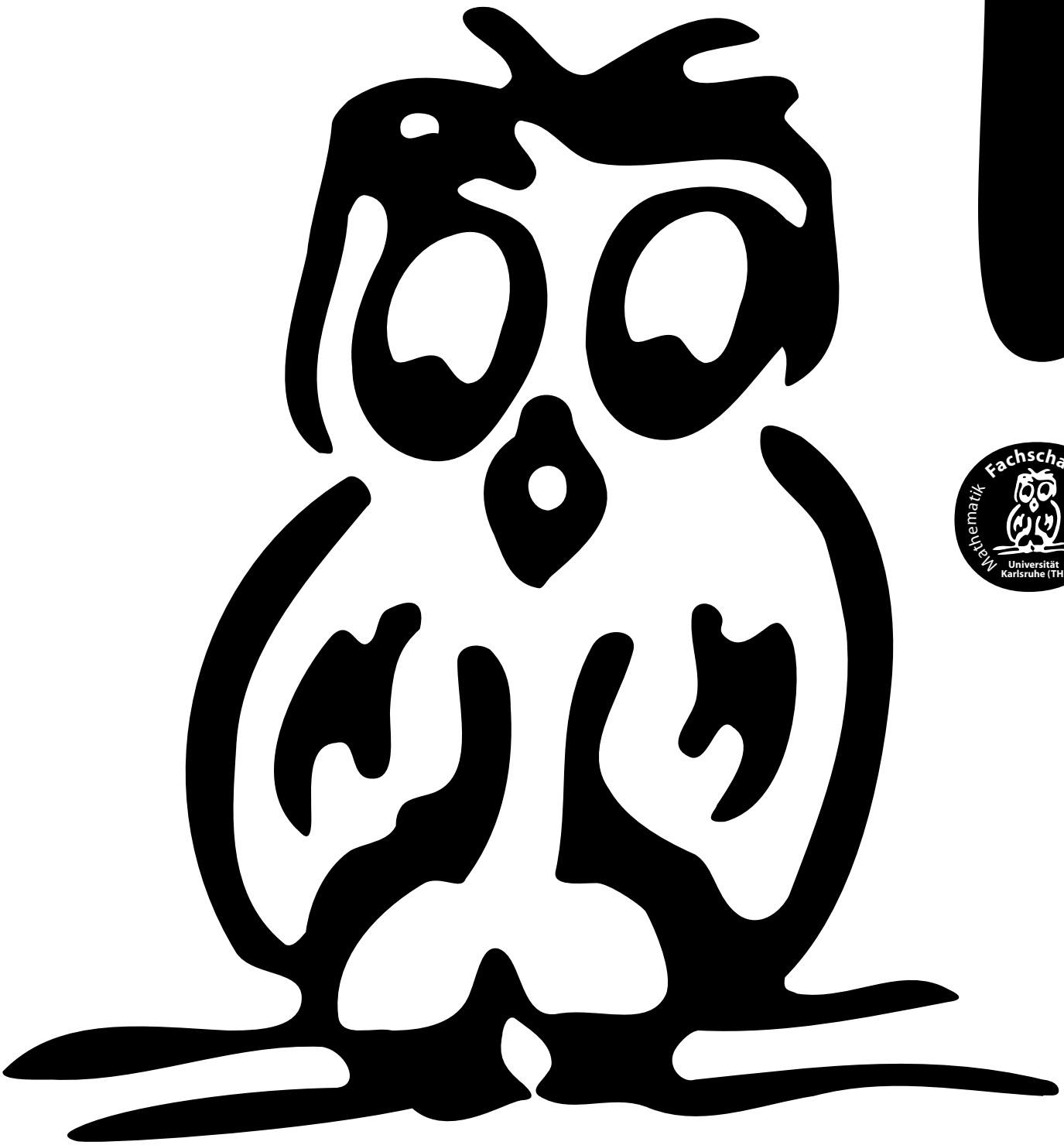
Das Druckwerk der Fachschaft Mathematik/Informatik

EULENSPIEGEL

EULENSPIEGEL

Dritte Ausgabe des Wintersemesters 2006/2007 - #34



Fachschaft Mathematik Informatik Universität Karlsruhe (TH)

die EULE bleibt.

Inhalt

Fachschaft

Eulen-Entführung / angeblicher Logowechsel 4
FachSchaftenKonferenz 6
Tour de FSK 2006 6
VPA-Beratung der Fachschaft (Informatik) 10
Skat-Turnier 2007 12
N E W S F L A S H 13
Die Eulenkriege 14
Wahlen des Unabhängigen Modells 18
Rückblick auf das Eulenfest 2006 20

Buchrezension

Fünf Minuten Mathematik 21

UStA

Meinungen zur aktuellen Bildungslage 22

Lustiges

Primzahl zum Sammeln 24

Fachschaft

Angebote der Fachschaft 26
Kontakt 26

Sonstiges

Termine 27
Klausuren-Ticker 27

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, dass ihr euch Zeit nehmt, mein Editorial zu lesen, anstatt gleich zu den wichtigen Artikeln vorzublättern. Immerhin habe ich mir ja auch Zeit genommen, es für euch zu schreiben.

Ich bin mir sicher, ihr werdet es nicht bereuen, denn dieses Editorial enthält wirklich alles, was sich euer kleines Herz wünscht: ich werde euch in wenigen Worten über den interessanten Inhalt informieren, euch mit dem üblichen Blabla unterhalten und außerdem noch meine Seele reinwaschen (mehr dazu am Ende).

Okay, eine Sache, die euer Herz vielleicht begehrt, kann ich euch hiermit leider doch nicht liefern: Freibier.

Dieser Eulenspiegel läutet den Beginn der vorlesungsfreien Zeit ein, für manche von euch beginnt der Stress jetzt aber vielleicht auch erst – Prüfungen stehen an. Für uns ist es besonders schön, dass wir es noch rechtzeitig geschafft haben, diesen Eulenspiegel herauszubringen, bevor das Semester offiziell zu Ende ist. Unser hochgestecktes Ziel, zwei Eulenspiegel pro Semester herauszubringen, haben wir endlich wieder einmal erfüllt - mit der Sonderausgabe zur Wahl kommen wir sogar auf drei Ausgaben, die wir euch dieses Wintersemester bieten konnten.

Möglich wird so etwas natürlich nur durch eure Mithilfe, denn wir brauchen stets Autor(inn)en, die uns mit Artikeln unterstützen. Ein großer Dank geht deswegen an alle Autoren dieser Ausgabe und eine große Bitte an euch alle: meldet euch bei uns und schreibt uns Artikel!

Apropos Wahleulenspiegel, das ist ein gutes Stichwort, um zum Inhalt dieses Heftes überzuleiten: natürlich habt ihr euch alle längst über den Wahlausgang informiert, ansonsten könnt ihr hier nachlesen, wer denn die Fachschaftsleiterwahlen Mathe und Info gewonnen hat. Wie ich wohl abgeschnitten habe?

Außerdem gibt es wieder eine Primzahl für eure Sammlung und mehr über die Eulenkriege zu erfahren – insbesondere stellen wir auch noch einmal klipp und klar fest, dass sämtliche Geschichten über Logo-Wechsel Unsinn waren: wir behalten die Eule – und zwar für immer!

Eine Buchrezension, ein Bericht über die FSK und mehr runden die Ausgabe ab – aber am besten schaut ihr euch das ganze jetzt selbst in Ruhe an!

Ich wünsche euch auf jeden Fall viel Vergnügen mit dieser Eulenspiegelausgabe. Die nächste wird folgen!

Impressum

Der Eulenspiegel ist das Druckwerk der Fachschaft Mathematik und Informatik an der Universität Karlsruhe. Er erscheint unregelmäßig bei Bedarf und wird kostenlos verteilt.

Herausgeber des Eulenspiegels ist die Fachschaft Mathematik/Informatik der Universität Karlsruhe.

Alle Artikel sind mit den Namen bzw. Kürzeln der jeweiligen Autoren gekennzeichnet und stellen deren persönliche Meinung dar.

Fachschaft Mathematik:
Englerstr. 2, Tel.: 0721/608-2664
mathematik@fsmi.uni-karlsruhe.de

Fachschaft Informatik:
Am Fasanengarten 5, Tel.: 0721/608-3974
informatik@fsmi.uni-karlsruhe.de

Redaktions-E-Mail-Adresse:
eulenspiegel@fsmi.uni-karlsruhe.de

ViSdP: Michael Nagel, Nuitsstraße 2c, 76185 Karlsruhe
Auflage: 500 Stück, Druck: SSV

Unaufgefordert eingereichte Berichte sind immer willkommen und werden unter dem Namen des jeweiligen Autors veröffentlicht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, eingegangene Beiträge nicht oder nur in gekürzter Version zu veröffentlichen.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Redaktion:

Fabian Franz	[ff]
Florian Kuhnt	[qnt]
Jochen Schröder	[js]
Michael Nagel	[nlr]

Autorinnen und Autoren:

Daniel Lemcke	[kaz]
Evodia Fetzer	[ef]
Franziska Trabold	[ft]
Knud Mikkat	[km]
Michael Quednau	[mq]
Wenzel Jakob	[wj]

Titelbild: Florian Kuhnt, Michael Nagel
Layout: Fabian Franz, Michael Nagel

Version: v010cmyk/sw

In diesem Sinne... halt nein! Da war ja noch etwas! Schaut euch bitte einmal das Deckblatt genau an: „die EULE bleibt.". Ist das nun ein Satz (wegen des Punktes) oder doch nicht (fängt nicht großgeschrieben an)?

Leider wollte Michael trotz meiner Verbesserungsvorschläge nichts ändern – selbst eine hitzige Diskussion über den Unterschied der Wortart Verb zum Satzglied Prädikat konnte ihn nicht von meiner Meinung überzeugen.

Ich distanziere mich hiermit also klar von dieser grammatikalischen Untat. Steinigt also Michael und nicht mich.

Und jetzt aber ran an die Artikel!

Jochen

Für die Wiedereinführung der echten verfassten Studierendenschaft!

„die Eule bleibt.“

Eulen-Entführung / angeblicher Logowechsel

In letzter Zeit kam es zu einigen Verwirrungen um unser Fachschaftslogo und insbesondere die Eule, unser Wappentier. Um sämtliche Gerüchte engültig aus der Welt zu schaffen das Wichtigste zuerst: Die Eule bleibt! Das ist definitiv und daran wird sich auch auf absehbare Zeit nichts ändern.

Da dieser Artikel damit aber gegenüber der Titelseite oder seiner Überschrift keinerlei neue Information liefern würde, möchten wir im Folgenden noch ein wenig detaillierter auf die bisherigen Ereignisse eingehen:

Auslöser der ganzen Aufregung war das mysteriöse Verschwinden unseres stoffernen Maskottchens. Die genauen Umstände sind zwar bislang ungeklärt, aber wir vermuten, dass die Eule während der Tour de FSK (siehe Seite 6) entführt wurde. Einige Tage später erreichte uns per Hauspost ein Erpresserbrief (rechts), in dem als Lösegeld für die Eule zwei Kästen Ketterer gefordert wurden.

Zu diesem Zeitpunkt wiesen alle Indizien[1] zu den Physikern. Inzwischen vermuten wir jedoch, dass eine fundamentalistische Splittergruppe der Fachschaft den Artikel über die Eulenkriege zum Anlass genommen hat, Physiker und Mathe-/Informatiker gegeneinander auszuspielen.

Nachdem die Geiselnehmer auch in zähen Verhandlungen nicht von ihren geschmacklosen Forderungen abgebracht werden konnten, entschloss sich die Fachschaft, die Eule notfalls selbst aus der Gewalt ihrer Peiniger zu befreien.

In einer sorgfältig geplanten und souverän durchgeführten Aktion konnte die Eule unverletzt befreit werden. Die Entführer entkamen dabei leider unerkannt. (Weitere Informationen auf Seite 5)

Kurz vor Weihnachten verbreiteten Unbekannte dann unzählige Plakate auf dem Campus. Sie behaupteten, die Eule sei als Wappentier der Fachschaft durch den traditionellen Geier der Physiker ersetzt worden. Diese Nachricht verbreiteten sie auch als vermeintliche Vertreter der Fachschaft in diversen Vorlesungen.

Höchstwahrscheinlich handelte es sich hierbei um einen erfolglosen Versuch von Sympathisanten der Eulen-Entführer, das Verhältnis der Fachschaften Mathe/Info und Physik zu belasten. Dies ist ihnen jedoch keineswegs gelungen! Die Beziehung der Fachschaften ist nach wie vor freundschaftlich - und ganz entscheidend: die Eule bleibt. [nlr, ff]

[1] z.B. die Verwendung eines zuvor an die Physiker adressierten Umschlags, das zwanghafte Hineinretuschieren physikalischer Symbole in die Erpresser-Fotos oder die explizite Forderung von Ketterer-Bier

Fachschaft Mathematik/Informatik
Pressemitteilung

Die Eule ist frei!

In einer unblutigen Aktion konnte die Eule heute, nach 6-tägiger Geiselhaft, aus den gierigen Geier-Klauen befreit werden. Bereits am Freitag hatten sich die Indizien erhärtet, dass der Erpresser im Geier-Milieu zu suchen ist. So meldeten sich mehrere Zeugen bei der Fachschaft Informatik und über Informanten gelangten wir sogar in den Besitz von Fotos des Aufenthaltsortes der Eule. Auf Grund der guten Vorbereitung griff sofort der Fachschafts-Notfallplan "Hinterhältige Entführung von Eulen bei gemeinnützigen Veranstaltungen".
Dieser wurde strikt abgearbeitet und endete heute mit dem Zugriff kurz vor der geplanten Lösegeldübergabe durch ein SEK (Sonder-Eulen-Kommando) an der Geier-Fachschaft. Die ausgehungerten Geier waren völlig überrascht, schnell überwältigt und die Eule befreit. Details zum Zugriff werden derzeit nicht veröffentlicht, um weitere Aktionen nicht zu gefährden.

Nun noch ein kurzer Auszug aus dem Interview, welches die Fachschaft kurz nach der Befreiung mit der Eule führen konnte:

FS: *Hallo Eule, was kannst du kurz nach deiner Befreiung über die letzten Tage sagen?*

Eule: *Es war schrecklich. Denen [die Geier, A.d.R.] müssen echt ein paar Elektronen in der Schale fehlen. Mitten in der Nacht wurde ich von meinem lauschigen Radioplätzchen heruntergerissen und kam erst in einem kalten, miefigen Verlies (es roch nach Sushi!) wieder zu mir, wo ich ganz oben auf dem Regal sitzen musste.*

FS: *Die Entführer waren also sehr böse zu dir?*

Eule: *Ja, und geraucht haben die glaub ich auch!*

FS: *Auf den Geiselfotos wurdest du mittels Kabel stranguliert und offensichtlich mit einem Phi geschändet, wo ist das denn geblieben?*

Eule: *Das weiß ich jetzt auch nicht, aber warum liegt denn hier Stroh?*

FS: *Gut, liebe Eule, wir wollen an dieser Stelle das kurze Interview beenden, freuen uns, dass du wieder wohlbehalten in der Fachschaft angekommen bist und wünschen dir und allen anderen Informatikern und Mathematikern ein erholsames, frohes und besinnliches Weihnachtsfest.*

11.12.2006

FachSchaftenKonferenz

Das Netz im Hintergrund

Die „FSK“ oder auch Fachschaftenkonferenz ist ein Treffen von Vertretern der einzelnen Fachschaften an der Uni Karlsruhe. Jeden Dienstag treffen wir uns um 17:30 im Büro des UStA, berichten über Aktuelles der Fachschaft Mathematik/Informatik und hören uns an, was die anderen Fachschaften zu berichten haben.

Ziel ist, dass von jeder Fachschaft mindestens ein Vertreter an der Konferenz teilnimmt. Mangels Absprache und weil es sehr spaßig sein kann, sind wir meist zu dritt oder sogar zu viert als Vertreter für die Fachschaft Mathematik/Informatik da. In einigen Fachschaften gibt es auch ein Amt „FSK-Vertreter“, mit dem man diese Aufgabe offiziell übernimmt.

Alles Relevante tragen wir dann Mittwochs im FSK-Bericht auf dem Fachschaftsrat vor, damit die Informationen einer breiteren Gruppe zugänglich werden. Die ungekürzten FSK-Protokolle gibts auf der UStA-Website, eine abgespeckte Version ist stets im Fachschaftsrats-Protokoll enthalten. Außerdem gibt es einen E-Mail-Verteiler für Dinge, die nicht bis zum Dienstag warten können. So ist die FSK ein wichtiges Medium um Informationen schnell den anderen Fachschaften zugänglich zu machen. [wj]

Tour de FSK 2006

Das große Fressen und der Kampf danach

Einmal pro Jahr treffen sich aktive Fachschafter um von Fachschaftsraum zu Fachschaftsraum zu ziehen. Jede Fachschaft, die daran teilnimmt, bereitet dafür kulinarische Leckereien vor.

Im Folgenden ist dokumentiert, was sich dabei im Jahre 2006 ereignet hat:

17:30 Uhr: Die FSK Vertreter treffen sich im UStA Büro, um wie gewöhnlich die FSK Sitzung abzuhalten.

18:30 Uhr: Beginn der Tour de FSK. Der UStA fährt mit Berlinern, Krapfen und Ähnlichem auf.

18:50 Uhr: Auf zu den Bauigeln! Die haben etwas später mit uns gerechnet und kommen mit der Waffelproduktion kaum nach.

19:04 Uhr: Auf Grund der vielen Köstlichkeiten, die uns im Laufe des Abends noch erwarten, haben viele Hummeln im Hintern und so ging es auf zu Mach/CIW: Weißwurst, Brezeln und Hefeweizen.

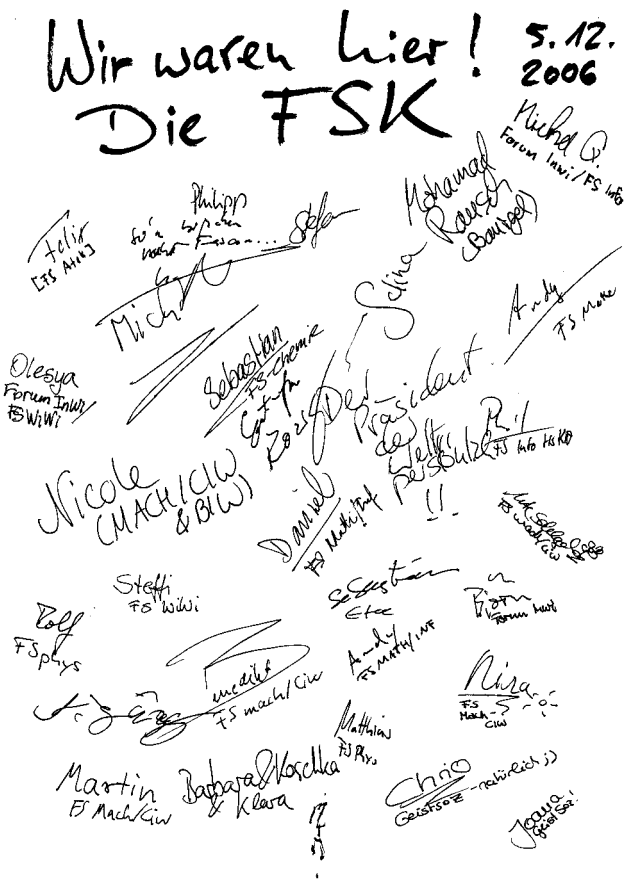
19:25 Uhr: Mach/CIW ist leergefressen, wir Heuschrecken ziehen weiter. Mal sehen, ob die FS ETEC unserm Ansturm standhält.

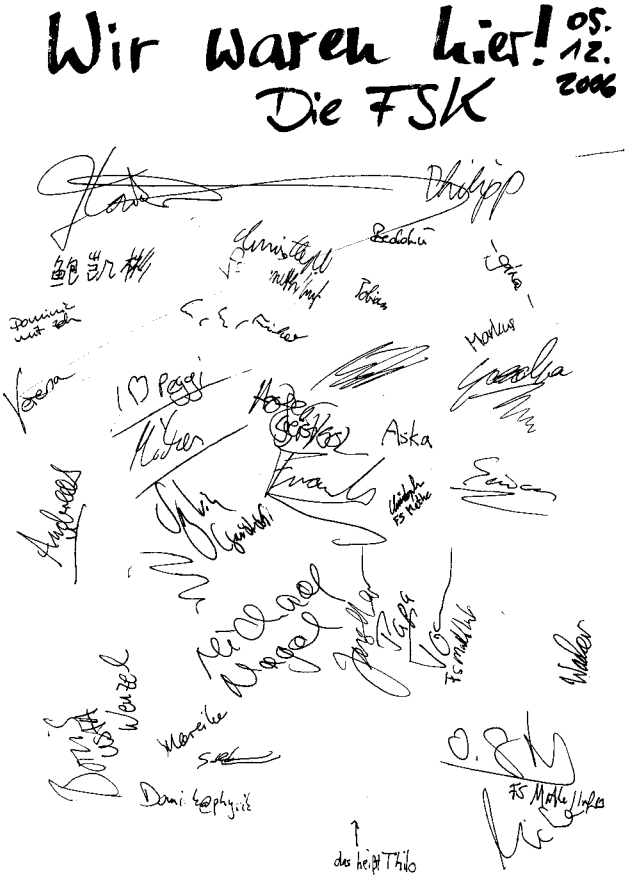
19:28 Uhr: Sie tut es nur bedingt. Treten kann man nicht, aber wer will das schon? Wir sind aber auch deutlich mehr Leute als geplant, was wiederum auch dafür sorgt, dass die letzten kein Ü-Ei mehr bekommen.

19:48 Uhr: Bei den Archis angekommen, werden wir zuerst durch den Fachschaftsraum geschleust, dann versammeln wir uns im Innenhof, wo es Glühwein und Gebäck gibt.

20:05 Uhr: Nächste Station FS Mathe. Christoph, Häppchenbeauftragter der FS Mathe/Info, hat leckere Häppchen kredenzt. Unter andem mit Lachs und Kaviar. Für die Tour de FSK ist das Beste gerade gut genug.

20:30 Uhr: Der nächste Weg ist nicht weit: Einfach eine Etage tiefer zum Forum Informationswirtschaft, welches in diesem Jahr zum ersten Mal





an der Tour de FSK teilnimmt. Nach dem ganzen Essen gibt es hier etwas, dass beim Verdauen hilft: Tequilla.

20:54 Uhr: Aufbruch zur FS WiWi. Dort warten die berühmten WiWi-Burger auf uns. Und nicht nur das: Auch Arbeit wartet auf uns. Bierbänke sollen zu den Physikern getragen werden. Wenn die Teilnehmer der FS Mathe/Info gewusste hätten, was die Geier an diesem Abend noch schäbiges planen, so wäre die Hilfsbereitschaft deutlich geringer gewesen.

21:12 Uhr: Mit Bierbänken beladen geht es zu den Physikern, die uns dafür mit selbstgemachtem Sushi belohnen.

21:30 Uhr: Wir ziehen weiter zu Bio/Geo und zur benachbarten FS Chemie. Den Weg kennt keiner der Anwesenen wirklich genauer, aber gefunden wird es denoch recht schnell. Die Chemiker mixen wilde Cocktails, die sie in Reagenzgläsern, Erlenmeyerkolben und ähnlichem servieren.

22:02 Uhr: Die vorletzte Station: Geist/Soz! In ihrem schönen Fachschaftsraum bieten sie uns Gebäck und Geist/Soz Bowle.

22:50 Uhr: Langsam brechen alle auf zur finalen Station: FS Info. Dort wurde gegrillt. Und nicht etwa Standard Schwein & Co., sondern Riesengarnelen, Fasan und flambierte Ananas standen auf dem Speiseplan.

Bis 2:00 Uhr nachts wird gegessen, getrunken, gefeiert was das Zeug hält. Den kurzfristigen Zustand der Unübersichtlichkeit nutzten die Geier aus, um unser Fachschaftsmaskottchen dreckig, feige und gemein zu entführen.

2:00 Uhr: Die Reihen haben sich gelichtet. Auch der FSMI-Vertreter will gerade die Veranstaltung verlassen, als die Frage aufkommt, welcher FSK Vertreter denn wann gegangen sei und wer wohl am längsten durchhalten würde. Daraufhin entschließt sich der FSMI Vertreter, noch kurz zu bleiben.

2:56 Uhr: die letzten beiden Chemiker verlassen die Veranstaltung, noch anwesend sind:

- Nicole (FS Mach/CIW; im Folgenden MCIW)
- Holger (FS Geist/Soz; im Folgenden GSOZ)
- Micha (FS Mathe/Info; im Folgenden FSMI)

Des Weiteren sind auch noch einige hartgesottene Fachschafter anwesend.

3:00 Uhr: Erste Vorschläge von FSMI, es unentschieden enden zu lassen, verhallen ungehört.

3:04 Uhr: Auf dem Weg zur Toilette begegnet MCIW der Reinigungsfachkraft.

3:30 Uhr: Der Vorschlag „Unentschieden" von FSMI wird von GSOZ deutlichst abgelehnt.

4:03 Uhr: GSOZ würde in ein gewichtetes Unentschieden einstimmen. Gewichtet würde bedeuten: GSOZ ist toll, der Rest nicht so. FSMI und MCIW lachen laut!

4:05 Uhr: Neue Regel: Wer einschläft verliert. Die FSMI hat mit Micha „Ich-war-noch-in-keiner-VL-90-Minuten-lang-wach" Q. den denkbar schlechtesten Kandiadaten.

4:07 Uhr: MCIW will gelbe Trikots für alle Beteiligten; FSMI sagt: das wäre ein Unentschieden, woraufhin MCIW und GSOZ verkünden, sie würden ein solches Trikot nicht anziehen. FSMI ist sauer!

4:11 Uhr: GSOZ wird ausfallend und bezeichnet den FSMI Vertreter als „abgebrochenen Irgendwas"

4:15 Uhr: GSOZ bewegt sich weiter auf dünnem Eis, als der Vertreter bemerkt, dass die Räumlichkeiten der FSMI durchaus mal wieder aufgeräumt werden könnten.

4:18 Uhr: GSOZ und MCIW werfen dem hellwachen Vertreter der FSMI vor, er wäre müde. Ungeheuerlich!

4:22 Uhr: GSOZ schmettert mit dem Satz „Dafür haben wir nicht jahrelang gearbeitet!" den dritten Versuch der FSMI, sich auf ein Unentschieden zu einigen, ab.

4:24 Uhr: MCIW versucht die FSMI in die von Michael N. vorgeschlagene Wasserschlacht zu verwickeln. Der vom FSMI-Verteter vorgeschlagene Wet-T-Shirt-Contest wird dann allerdings abgelehnt.

4:28 Uhr: Michael N. wirft GSOZ und MCIW vor, dass sie so unmotiviert seien, dass man von einer Teilnahme nicht mehr sprechen könne. Spontan erntet er dafür von der FSMI Applaus.

4:31 Uhr: FSMI beschließt schmutzige Wäsche zu waschen und konfrontiert GSOZ damit, dass sie schon vor Stunden mit Boris B. diese Veranstaltung verlassen wollte. GSOZ antwortet darauf, dass sie das Wort „Veranstaltung" nie benutzt hätte, es wäre als „Ding" bezeichnet worden, wobei GSOZ mittlerweile von „Kampf" sprechen würde und diesen unter keinen Umständen verlassen wolle.

4:34 Uhr: GSOZ scheint die FSMI für blöd zu halten und möchte den Beweis, dass der Vertreter nicht

schlafwandele: Er solle soweit vom Infobau weglaufen wie er könne.

4:40 Uhr: FSMI stellt die berechtigte Frage: „Wer hat mit diesem Scheiß angefangen?".

4:44 Uhr: GSOZ informiert: „Die Kontaktlinsen werden langsam trocken! Aber das ist kein Grund zur Aufgabe!".

4:47 Uhr: Michael N. und Andreas N. verlassen die Fachschaft.

4:52 Uhr: Während FSMI verzweifelt nach Pinky&Brain-Cartoons sucht, plündert GSOZ den Kühlschrank der FSMI.

4:53 Uhr: Juhu! Die Pinky und Brain-Folgen sind gefunden, dank eines Hinweises durch GSOZ.

5:00 Uhr: Die FSMI ist so umgebaut, dass von der Sofaecke aus Pinky & Brain geschaut werden kann.

5:18 Uhr: GSOZ wird verdächtigt, heimlich auf dem Klo Powernapping betrieben zu haben. Es lässt sich aber nichts beweisen!

5:25 Uhr: Kräftiger Regen setzt ein und macht ein Verlassen der Veranstaltung unmöglich. Kritische Blicke zwischen GSOZ, MCIW und FSMI bleiben trotzdem nicht aus: Wer einschläft ist raus!

5:30 Uhr: GSOZ denkt darüber nach FSMI und MCIW vorzuschlagen, schnell genug zu rennen, damit die Regentropfen sie nicht treffen, entscheidet sich dann aber gegen diesen plumpen Versuch.

5:34 Uhr: GSOZ fängt an so wirr zu reden, dass die FSMI nicht mehr folgen kann.

5:35 Uhr: Die Anmerkung der FSMI, sie würde so oder so nicht mehr gehen und sich auf die Couch legen, sobald GSOZ und MCIW aufgegeben hätten, wird von GSOZ als Manipulation enttarnt. Weiter versucht GSOZ massiv Stimmung gegen die FSMI zu machen.

5:49 Uhr: Unerwartet: GSOZ kapituliert!

5:53 Uhr: FSMI weigert sich, nach x Versuchen ein Unentschieden herbeizuführen, ein Unentschieden herbeizuführen und auf den Sieg zu verzichten. MCIW stellt sich stur und will bleiben.

5:58 Uhr: MCIW versucht dem Schlaf zu entkommen und fängt an, Postkarten vorzulesen

6:02 Uhr: FSMI versucht MCIW davon zu überzeugen, dass ein Aufgeben um 6 Uhr morgens definitv nicht als verlieren anzusehen ist. Die Versuche verlaufen vorerst ins Leere.

6:14 Uhr: Kurz wähnte sich FSMI in dem Glauben zu gewinnen, doch dann sammelte MCIW ihre letzten Reserven und bleibt stur!

6:15 Uhr: FSMI und MCIW beschließen die Zeit sinnvoll zu nutzen und beginnen zu arbeiten. MCIW kümmert sich um Prüfungstermine und FSMI bearbeitet ein Übungsblatt.

6:26 Uhr: MCIW kapituliert!

6:27 Uhr: Nach exakt 12 Stunden wird die Tour de FSK durch den Vertreter der FSMI offiziell für beendet erklärt! [mq]

Keine Angst vor Formularen

VPA-Beratung der Fachschaft (Informatik)

Unsere Eule führte ein Interview mit der Beauftragten für den Vorprüfungsausschuss Informatik (VPA):

Eule (E): Heute bin ich mit Franziska Trabold verabredet, sie ist in der Fachschaft Informatik für die Beratung bei Anträgen an den VPA zuständig. Hallo Franzi!

Franziska (F): Hallo! Schön, dass du wieder wohlbehalten zurück bist!

E: Das habe ich nur dem heroischen Einsatz von ein paar mutigen Befreiern zu verdanken! Aber zurück zu dir: Warum sollte ich zu dir in die Beratungssprechstunde[1] kommen?

F: Ich kann dir zum Beispiel helfen, wenn du bei der Wiederholung einer Prüfung durchgefallen bist, also nach der zweiten schriftlichen auch die mündliche Nachprüfung nicht bestanden hast. Der VPA kann dir nämlich für eine einzige Prüfung im Vordiplom eine zweite schriftliche Wiederholung genehmigen, die eine eventuelle mündliche Nachprüfung einschließt.

E: Was muss ich tun, damit der Antrag genehmigt wird?

F: Du solltest vor der Antragsstellung mindestens drei der fünf Blöcke Informatik I – IV, Technische Informatik, Höhere Mathematik/Analysis, Lineare Algebra und Nebenfach abgeschlossen haben.

E: Nebenfächer wie… du meinst doch nicht etwa… nicht wirklich …

F: Ja genau, Physik zum Beispiel. Aber du darfst natürlich auch Mathematik oder BWL machen.

E: Und was ist wenn ich für mein Vordiplom mehr als sechs Semester brauche?

F: Dann stellen wir einen Verlängerungsantrag für das siebte Semester. Das geht auch in Kombination mit dem Antrag auf Zweitwiederholung. Am Besten, du kommst am Anfang deines siebten Semesters zu mir, wenn du die Ergebnisse der Klausuren aus dem sechsten hast. Die Chancen für den Antrag stehen gut, wenn dir nur noch eine Klausur fehlt. Allerdings ist es beinahe unmöglich, eine Verlängerung ins achte Semester zu bekommen. Beim Ausformulieren und für den Inhalt des Antrags helfe ich dir gerne.

E: Und was mache ich dann mit dem fertigen Antrag?

F: Anträge werden grundsätzlich an den VPA beziehungsweise den Rektor gestellt. Allerdings gibst du sie zusammen mit einem ausgedruckten Notenauszug im Sekretariat für Studien- und Prüfungsangelegenheiten[2] ab. Dabei redest du mit dem Leiter des Sekretariats noch ein wenig über den Antrag und dein Studium. Das Sekretariat kann eindeutige Fälle im Eilverfahren genehmigen, sie werden dann in der Sitzung des VPAs noch einmal bestätigt.

E: Wer entscheidet denn über die kritischeren Fälle?

F: Die werden eingehend im VPA besprochen. Bei den einmal im Semester stattfindenden Sitzungen sind mehrere Professoren und ein wissenschaftlicher Mitarbeiter stimmberechtigt. Ein studentischer Vertreter, das bin zur Zeit ich, hat außerdem Rederecht. Somit kann ich mich für die Antragsstellenden einsetzen. Auch der Leiter des Sekretariats hat Rederecht und kann seine Einschätzung einbringen.

E: Wer ist denn der Leiter des Sekretariats für Studien- und Prüfungsangelegenheiten?

F: Das ist momentan noch Herr Barthelmeß. Da er jedoch bald in den Ruhestand geht, wird sein Amt dann von Frau Endsuleit übernommen.

E: Gibt es eigentlich Möglichkeiten, die Chancen für die Genehmigung eines Antrags zu erhöhen?

F: Am Besten ist es, wenn man schon früh anfängt, nach Möglichkeit Atteste oder andere Nachweise zu sammeln. Außerdem sollte man unter gewissen Umständen versuchen, Urlaubssemester zu beantragen. Dann werden die Fachsemester nicht weitergezählt und man hat mehr Zeit für das Vordiplom.

Werbung:

E: Hast du eigentlich selbst schon das Vordiplom geschafft?

F: Ehrlich gesagt… fehlt mir dazu noch eine Klausur, die ich nicht bestanden habe. Ich hoffe aber, dieses Semester damit fertig zu werden.

E: Möchtest du unseren Lesern noch etwas mitgeben?

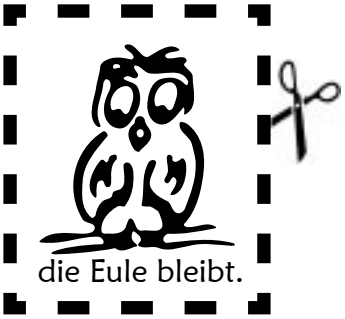
F: Die Uni ist kein leichtes Pflaster, besonders in meinem Studiengang. Manchmal merkt man erst spät, dass man etwas falsch angegangen hat. Wichtig ist es dann, nicht lange zu zögern und es aufzuschieben, sondern sich gleich beraten zu lassen! Dann stehen die Chancen gut, auch diese Situationen zu meistern. Also schreibt mir eine E-Mail[3] oder kommt zu mir in die Sprechstunde. Wenn ihr euch für meine Aufgaben interessiert und euch auch vorstellen könnt, so etwas zu machen, meldet euch bitte, denn ich gehe bald ins Ausland und suche einen Nachfolger. Ihr werdet nicht ins kalte Wasser geworfen, sondern habt eine Einarbeitungszeit, in der wir zusammenarbeiten.

E: Vielen Dank für das Gespräch! [ft]

[1] zurzeit montags 14:00 – 15:30 in der Informatik-Fachschaft, mehr unter http://www.fsmi.uni-karlsruhe.de/normal/Kontakt/Sprechstunden/

[2] http://www.ira.uka.de/I3V_HOME/STUDIUM/vb.de.html#STUDI

[3] info-vpa@fsmi.uni-karlsruhe.de



Skat-Turnier 2007

Eindrücke vom diesjährigen Skat-Turnier der Fachschaft

Am 4. Februar fand das diesjährige Skat-Turnier der Fachschaft Mathe/Info statt. Bei eisigen Temperaturen versammelte sich im gemütlichen Z10 ein 24köpfiges Starterfeld.

Die Frage, die alle antrieb: Würden es die Informatiker schaffen, wie im Vorjahr den Pott mit nach Hause zu nehmen? Und vor allem: Wer würde sich die rote Laterne sichern?

Nachdem zunächst die Formalitäten geklärt und die Skatordnung sowie der Turniermodus nochmals erläutert worden waren, ging es auch schon los. Die erste Runde trennte dann auch gleich die Spreu vom Weizen, so dass in der zweiten Runde die bis dahin Stärksten auf Ihresgleichen stießen und so auch die Anderen auf ihrem Level die Möglichkeit hatten, wieder Boden gut zu machen.

Grand Hand Schneider Schwarz... nach drei aufregenden Runden stand der Sieger fest: Stefan Sellhuser sicherte den Informatikern erneut den Titel und konnte sich mit 1530 Punkten klar vor Johann Siemens (1375 Punkte) und Heiner Lauppe (1284 Punkte) durchsetzen. Die rote Laterne ging an eine der wenigen Frauen im Starterfeld und sorgte dafür, dass Irina Krivochtchekova in der anbrechenden Dunkelheit den Weg nach Hause fand.

An dieser Stelle sei noch den phantastischen Organisatoren, dem phantastischen Schiedsgericht, dem phantastischen Z10 und allen phantastischen Teilnehmern für das phantastische Skattunier an diesem phantastischen Sonntag gedankt. Ich freue mich jedenfalls schon auf's nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Contra - Ree - Bock - Zippe. [km]

Kommentar eines phantastischen Organisators:

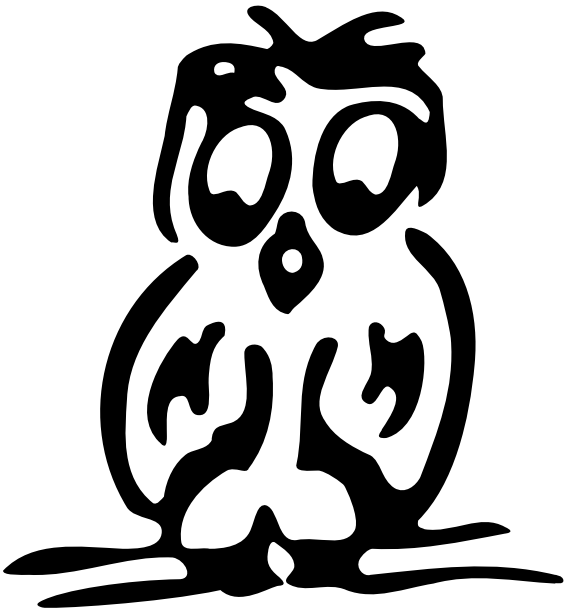
Ich möchte mich bei allen Mitorganisatoren und auch den Spielern bedanken, dass ihr mir geholfen habt, besagten Sonntag so gemütlich zu verbringen.

Egal wie stressig die Organisation im Vorfeld auch gewesen sein mag, es hat sich auf alle Fälle gelohnt, denn es war ein schönes und gemütliches Turnier, dass auch den Spielern offenbar viel Vergnügen bereitet hat. Vielen Dank von dieser Stelle aus nochmal für das positive Feedback! Eigentlich hat Knud bereits alles gesagt, darum von mir nur noch einmal Glückwünsche an Stefan für seinen glorreichen Sieg.

Es wird in etwa einem Jahr sicher eine Fortsetzung geben, da erwarte ich natürlich wieder euer zahlreiches Erscheinen. [js]

Achja - dann gewinnt aber ein Mathematiker! :)

5:34 Fabian: Können wir jetzt gehen?
*;** Michael: Och, lass uns doch noch... und... und...



NEWSFLASH

immer auf dem neusten Stand...

Rückmeldung

bis 31.3. rückmelden
(oder Studiengebühren boykottieren)

:)

Bachelor/Master

Informatik-Studium ab WS07/08
als Bachelor genießen

Feriensprechstunden

immer mittwochs
weitere Termine auf der Website

#

Beitragsmarken

NEUE Beitragsmarken jetzt in deiner Fachschaft erhältlich!

?

Zulassungsbeschränkung

für Mathes: schon morgen an deiner Uni!

& ;-)

(^_^)

*%~

schon wieder ein Stück abgesäg

...und immer noch zu kurz!

+

Studiengebührenboykott

bis 16.3. auf das Boykottkonto einzahlen

Studienleitfaden Informatik

lesen, was die Fakultät in 5 langen Jahren erarbeitet hat

@

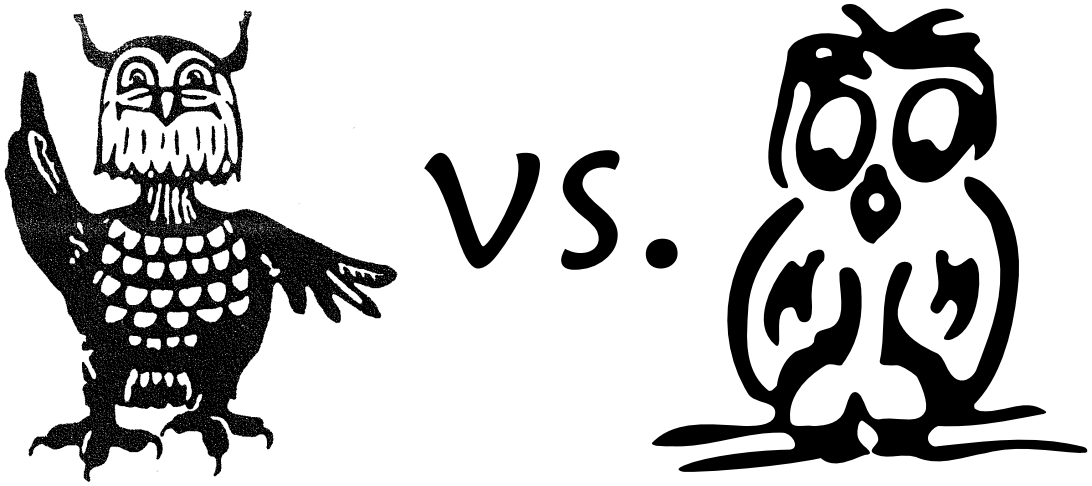
Artikel gesucht

Uns sind "Artikel" entlaufen! "Artikel" sind unterhaltsam, informativ und treten meist in Begleitung von "Bildern" auf. Habt ihr "Artikel" gesehen? Meldet euch bitte unter 0721/608-3974. Finderlohn!

$ø

Die Eulenkriege

Episode 2 - Angriff der Klongeier



Einige von euch haben vielleicht schon mal einen Geier auf einem Plakat der Fachschaft Mathe/Info oder Physik kleben gesehen. Manche wissen dann vielleicht noch, dass diese drei Fachbereiche mal genau eine Fachschaft hatten. Seit sich diese große Fachschaft in zwei kleinere getrennt hat, herrschen die Eulenkriege. Manchmal recht drastisch, in den letzten Jahren eher unterschwellig, aber nie wirklich beigelegt.

In diesem zweiten Teil dieser Serie möchte ich versuchen, ein wenig mehr Licht ins Dunkel zu bringen, und weitere der alten „Kampfschriften" mal aus der Schublade zu holen.

Ich konnte nicht mehr genau ergründen, wie alles genau begann, aber ich kann ein paar Bruchstücke und Vermutungen zusammensetzen und versuchen ein vernünftiges Bild zu zeichnen. Irgendwann vor dem Jahr 1983 existierte an der Uni Karlsruhe eine gemeinsame Fachschaft für die drei Fachbereiche Mathe, Physik und Informatik. Doppelfachschaften Mathe/Physik waren und sind ja durchaus recht häufig und liegen wohl in den gemeinsamen Wurzeln begründet. Die junge Disziplin Informatik entstand auch aus dem Feld der Mathematik und wurde vielerorts zumindest in die Mathefachschaften aufgenommen. In Karlsruhe bedeutete das, dass eine Dreifach-Fachschaft entstand, die wahrscheinlich von den Interessen der einzelnen Bereiche recht schwierig unter einen Hut zu bringen war.

Konsequenterweise trennte man sich irgendwann, wobei nicht mehr wirklich zu klären ist, ob im Streit oder in vernünftiger Übereinkunft. Allerdings wurde das Wappentier der Fachschaft zum Politikum. Welche der beiden neu entstandenen Fachschaften durfte denn nun die alte Eule behalten?

Beide Gruppen bestanden auf ihre Eule, allerdings hat die FS Physik am Ende den „Geier" behalten dürfen, und die FS Mathe/Info besorgte sich ein neues Eulentier als Wappen. Gerade im Anschluss an diese Entwicklung wurden dann wohl immer wieder Aktionen gestartet, um die jeweils andere „Geierfachschaft" zu verunglimpfen.

Im Folgenden präsentiere ich euch ein paar Dokumente aus unseren Archiven, und hoffe, dass diese für sich sprechen. Wie man aus den meisten ersehen kann, wurde alles meist noch augenzwinkernd geschrieben, obwohl auch die eine oder andere Irritation zu erkennen sein dürfte. Aber lasst euch einfach in dieser und den nächsten Ausgaben von diesen Zeugnissen der Vergangenheit überraschen und amüsieren. [kaz]

FACHSCHAFT
PHYSIK
Abt. Eulenschutz

Studentische Interessenvertretung an der Fakultät für Physik an der Universität Karlsruhe (TH)
Kaiserstr. 12
7500 Karlsruhe 1

Fachschaft Physik, Kaiserstr. 12, 7500 Karlsruhe

Tel.: 0721/608-2078
Sprechstunden:
Mo-Fr von 11.30-13.00 Uhr
(in den Semesterferien nur mittw.)
im Physikflachbau Raum FE-16
Bankverbindung:
Fachschaft Physik
Sparkasse Karlsruhe
BLZ 660 501 01
Kto.Nr. 20819496

AN DIE FACHSCHAFTEN
MATHEMATIK / INFORMATIK
(PSEUDO-EULEN-FACHSCHAFTEN)
(WIWI-SÖLDLINGE)

Karlsruhe, den 30.5.83

Betr.: Brief der FS'en Math/Inf zu den von uns gegen das Pseudo-Eulen-Fest ergriffenen Maßnahmen

Zuvörderst verbitten wir uns den in Eurem Brief angeschlagenen Ton. In einem deratigen Stil mag der Schriftverkehr zwischen Mathematikern, Informatikern oder Wirtschaftswissenschaftlern abgewickelt werden, nicht jedoch zwischen zivilisierten Individuen. Wer wie Ihr in unflätigster Weise die hehren Versuche der hiesigen Fachschaft, das Eulensymbol vor der Besudelung zu schützen, herabwürdigt, stellt sich selbst in die Ecke übelster Barbarei. Eine solche Kreatur mag als "Schmierfink" oder Schlimmeres bezeichnet werden, nicht jedoch als Mitglied der menschlichen Gemeinschaft.
Trotz der oben angesprochenen Verfehlungen von Eurer Seite sind wir jedoch immer noch geneigt, die Sonne unserer Gnade auf Euch ruhen zu lassen. Schließlich haben wir es nicht nötig, Gleiches mit Gleichem zu vergelten, die Gnade unseres Verzeihens träufle wie Balsam in Eure verworfnen Seelen! Laßt uns daher zum wiederholten Male unseren unerschütterlichen Standpunkt erläutern, in der (wenn auch schwachen) Hoffnung, unter euch möge noch ein Lot existieren, der das Ausmaß der Schande erkennt, welche Ihr über das Eulensymbol gebracht habt: Es ist uns selbst bei größtem Entgegenkommen nur schwer verständlich, nachzuvollziehen, welchen Abstieg ein Mensch erleiden muß, um vom Podest der unbefleckten Natur- bzw. Geisteswissenschaft in den Sumpf des nacktesten Ökonomismus' herabzusteigen. Kann ein solcher Sünder noch zu jener höchsten ERkenntnis fähig sein, der wir nachzustreben unser Leben gewidmet haben ? (Oder, um einen unserer größten Geniusse, Albert Einstein, zu zitieren: "Kann man sich einen Christus, Luther

- 2 -

- 2 -

oder Gandhi vorstellen mit Carnegies Geldsack auf dem Rücken ?")
Ist Euch den nicht bewußt, daß schon der kleinste Schritt auf jenes unaussprechlich schändliche Gebiet zu Eure Seelen unweigerlich dem Moloch überschreibt: "Kein Mensch kann zwei Herren dienen, entweder er wird den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhangen und den anderen verachten; Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon !" - Wahrlich, wer wie Ihr schon so fern vom Pfade der Lauterkeit abgewichen ist, bedarf der Gnade, der Gnade und noch einmal der Gnade seiner Mitmenschen, insbesondere wenn die Verhärtung seines Herzens schon so weit vorangeschritten ist, daß er die gutgemeinten Hilfsabgebote seiner Nächsten als "Schwachsinnigkeiten", "lächerliche Affären" und "spießerhaftes Gebaren" diffamiert.
Allerdings müssen wir zugeben, daß wir nur unter ständigen Aufrufen zu äußerster Besonnenheit die Massen unserer Kommilitonen zurückhalten konnten, gegen den von Euch ins Leben gerufenen Affront handgreiflich vorzugehen. Wie lang und in welchem Ausmaß es uns aber noch in Zukunft gelingen wird, mäßigend auf die von verständlichem, gerechtem Zorn erfaßten Menschen einzuwirken, bleibt dahingestellt: Vor die konkrete Situation gestellt, das Eulensymbol durch Nachwuchs-Finanz-Söldlinge und ihre Kollaborateure verunglimpft zu sehen, ist es nur allzuleicht möglich, das auch der Zurückhaltendste die Nerven verlieren k ö n n t e, bekanntlich kann "der Bravste nicht in Frieden leben, wenn es den bösen Nachbarn nicht gefällt."
Im Hinblick auf diesen verständlichen Zorn solltet Ihr uns dankbar sein, daß wir bisher nur auf defensive Maßnahmen zurückgegriffen haben, um unsere vitalen Interessen zu vertreten (nämlich den Schutz der Eule gerichtlich durchzusetzen), und nicht schon längst (wie von einigen aufgebrachten Mitgliedern der Fakultät II gefordert wurde) zu einem Präventivschlag gegen die betroffenenen Pseudo-Eulen-Fachschaften ausgeholt haben. Wie gesagt - wir können nicht mehr dafür garantieren, daß einige der"Falken"unter den 800 von Euch beleidigten Studenten zu härteren Mitteln greifen. Die Schuld für derartige Vorfälle muß aber vollständig Euch angerechnet werden.

- 3 -

- 3 -

Wie schon oben betont, wollen wir aber,solange es uns möglich ist, eine bewaffnete Auseinadersetzung vermeiden. Dazu ist es aber nötig, daß folgende Minimalbedingungen von Euch erfüllt werden:

- Sofortiger Abzug aller nicht-Eulen-berechtigten Fachschaften aus Eulen-Schutz-betroffenen Zonen
- Verhinderung jeglichen Mißbrauchs des Eulensymbols durch nicht-Eulen-berechtigte Personen oder Vereine.
- Zahlung eines angemessenen Schmerzensgeldes (in Höhe von DM 23000,- pro Person) an die geschädigten 800 Studenten.
- Unentgeltliche Überlassung der Fachschaftsräume der FS'en Mathematik /Informatik an die FS Physik auf die Dauer von 10 Jahren
- Öffentliches Schuldbekenntnis der Verantwortlichen der beiden Fachschaftsvorstände in den überregionalen Zeitungen und darauf-folgender Rücktritt der beiden Vorstände, die davon betroffenen Personen müssen sich außerdem bereit erklären, in ein Kloster ein-zutreten (zwecks Abkehr von ihrem bisherigen Sündenweg).

Wir fordern Euch u l t i m a t i v auf, die von uns gestellten Bedingungen bis zum 1.6.1983, 14.00 Uhr anzunehmen. Eine Ablehnung oder verzögerte Annahme unserer Forderungen wird von uns als Ausdruck offener Feindseligkeiten interpretiert.

Mit freundlichen Grüßen

(Fachschaftsleiter)

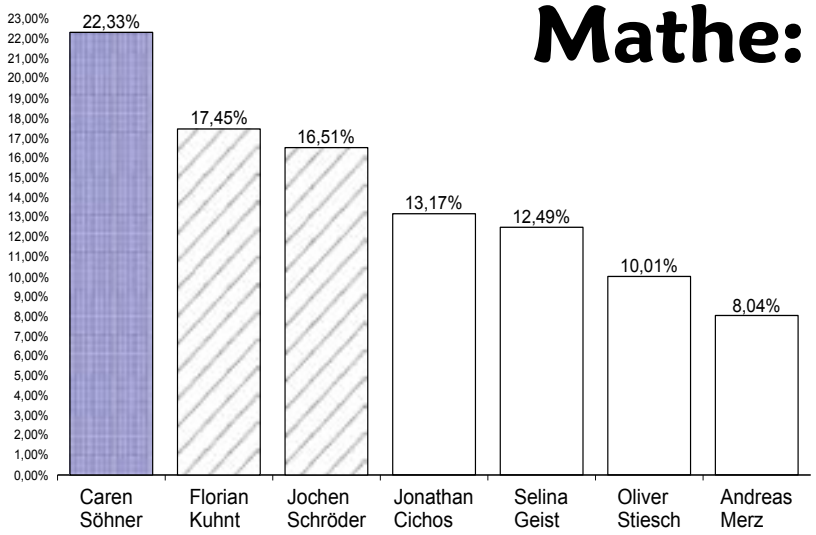
Wahlen des Unabhängigen Modells

Die Ergebnisse sind da...

Sicher habt ihr, liebe Leser, in der Woche vom 15. bis zum 19. Januar immer wieder unsere Wahlurnen gesehen und hoffentlich habt ihr auch an einer davon eure Stimme abgegeben. Für diejenigen, die gar nicht wissen, worum es ging: Es ging um die Wahlen zum Unabhängigen Modell. Zu wählen waren das Studierendenparlament (kurz: StuPa), die Leiter und Sprecher eurer Fachschaft und der Ausländerreferent, sowie die Frauenvertreterin. Kurz erwähnt sei hier noch, dass das StuPa, die studentische Regierung der Universität, mehr Einfluss hat, je höher das Studenteninteresse, sprich die Wahlbeteiligung, ist. Wenn ihr also möchtet, dass die Studenten mehr erreichen können, dann geht nächstes Jahr unbedingt (wieder) wählen, auf der Fachschaftshomepage werdet ihr kurz vorher über die Termine der nächsten Wahl informiert.

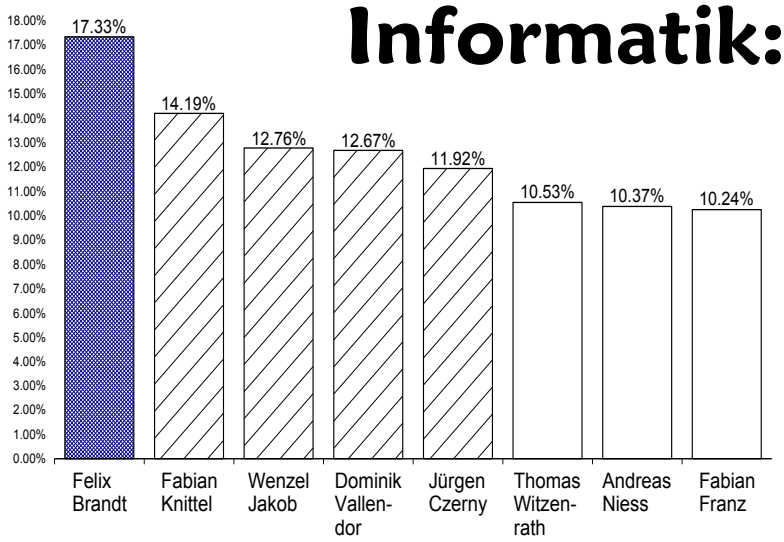
Mittlerweile sind die Wahlen beendet, auch die letzten Stimmen sind ausgezählt. Unser großer Dank geht nicht nur an die Studierenden, die gewählt haben, sondern insbesondere auch an die vielen Wahlhelfer, die diese Wahl durch ihr Engagement erst ermöglicht haben. Doch jetzt möchten wir euch nicht länger auf die Folter spannen. Hier folgen die Ergebnisse zur Wahl des StuPa und der Fachschaftssprecher Mathematik/Informatik (wer Genaueres wissen möchte sollte beim UStA im Mensa-Foyer nachfragen oder ins Internet unter www.usta.de/Wahl schauen; dort bekommt ihr auch die anderen Ergebnisse):

Mathe:



* Beim StuPa gab es nur kleine Änderungen bei den Sitzen. So gelang es der grünen Hochschulgruppe, die damit mit vier Sitzen zur stärksten Partei wurde, und den JUSOS auf Kosten von FiPS (FachschaftlerInnen ins Parlament der Studierenden) und der Liberalen Hochschulgruppe (LHG), Plätze zuzulegen. Die Wahlbeteiligung beträgt circa 20% - diese geringe Zahl zeigt das leider geringe Interesse der Studierenden an der Hochschul-Politik, erfüllt allerdings die gesteckten Ziele und Erwartungen.

Informatik:



* Bei der Wahl der Fachschaftssprecher Mathematik gab es keine großen Überraschungen; Caren Söhner ist weiterhin Fachschaftsleiterin, Florian Kuhnt wurde erster und Jochen Schröder zweiter Fachschaftssprecher. Jonathan Cichos wurde

nicht wiedergewählt. Die Wahlbeteiligung beträgt 22,5% - ein, verglichen mit den letzten Jahren, zufriedenstellendes Ergebnis, aber vielleicht lässt sich das ja nächstes Jahr steigern.

* Bei den Informatikern hingegen war von Vornherein klar, dass sich einiges tun würde, da Daniel Lemcke und Stefan Bach, sowie die bisherige Fachschaftsleiterin Lena Zwar, dieses Jahr nicht mehr zur Wahl standen. Lediglich Fabian Knittel ist erneut angetreten und auch im Amt des Sprechers bestätigt worden. Dominik Vallendor, Jürgen Czerny und Wenzel Jakob wurden dieses Jahr zum Fachschaftssprecher gewählt, Lenas Nachfolge als Fachschaftsleiter tritt Felix Brandt an. Die Wahlbeteiligung konnte im Vergleich zum letzten Jahr zwar gesteigert werden, beträgt aber immer noch unter 20%.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Lena für ihr langjähriges Engagement als Fachschaftsleiterin bedanken. Abschließend gratulieren wir allen Gewählten und möchten ihnen noch Gelegenheit geben, sich hier kurz zu äußern. [nlr, js]

Felix Brandt

Caren Söhner

Felix Brandt: Hallo! Vielen Dank an alle, die mich gewählt haben, auch wenn ich von der Zustimmung ehrlich gesagt etwas überrumpelt bin. Ich werde versuchen, das Beste daraus zu machen und wir sehen uns in unserer Fachschaft.

Jochen Schröder: Bei unseren Fachschaftssprecher-Wahlen ist eigentlich alles so gelaufen, wie ich das erwartet habe. Es freut mich, dass ich als Sprecher bestätigt wurde und gratuliere Caren zu ihrer Wiederwahl - sie hat es verdient, denn sie hat ihre Arbeit gut gemacht! Die Wahlergebnisse bei den Informatikern kamen für mich eher überraschend, aber das ist ja das schöne an einer Wahl; alles Gute für deine erste Amtsperiode, Felix.

Caren Söhner: Hallihallo, ich bedanke mich für eure Stimmen und euer Vertrauen und gratuliere meinem Mitstreiter Felix zur gewonnenen Wahl. Ich möchte aber auch darauf aufmerksam machen, dass ohne all die anderen - das geht weit über die hinaus, die sich zur Wahl gestellt haben - es überhaupt nicht möglich wäre diesen Job vernünftig zu machen und mich bei ihnen bedanken.

Fabian Knittel: -no comment-

Gag am Rande:

Die gewählte Telefonnummer ist imaginär. Bitte drehen Sie Ihr Telefon um 90 Grad und versuchen sie es erneut!

Rückblick auf das Eulenfest 2006

-Pinky und Brain und jede Menge Alkohol-

Kurz vor Weihnachten stand wieder unser traditionelles Eulenfest auf dem Programm. Wie immer waren die Erstsemester fleißig an der Organisation des Festes, das dieses Jahr unter dem Motto „Mit Glühwein an die Macht“ stand, beteiligt.

Wie bereits in den Jahren zuvor gab es neben dem Partybereich noch eine Lounge, in der unsere Gäste dieses Jahr als besonderes Schmankerl mit Pinky-und-Brain-Folgen terrorisiert wurden. Natürlich musste auch dieses Jahr niemand auf sein Schlückchen Alkohol (Bier, Glühwein...) verzichten. Außerdem wurden Waffeln und und leckere Grillsteaks (dieses Jahr fachmännisch erhitzt vom Forum InWi) angeboten.

Groß war unser Schreck, als wir erfuhren, dass die Sportler am selben Abend auch ein Fest veranstalteten. Doch unsere Sorgen waren völlig umsonst: Das Eulenfest war gut besucht und sehr gemütlich (und bis auf kleine Probleme mit dem Licht auch relativ pannenfrei ;)).

Ich möchte mich bei allen Mitorganisatoren (insbesondere den fleißigen Erstsemestern) bedanken, es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ohne eure Hilfe wäre das niemals möglich gewesen.

Euer Pinky (aka Jochen)

Gag am Rande:

Treffen sich zwei Geraden. Sagt die eine: „Beim nächsten Mal gibst du einen aus.“

Fünf Minuten Mathematik

Eine Buchrezension.

Zunächst einmal: Das Buch ist an Nichtmathematiker gerichtet. Es werden wenige Formeln verwendet, dafür gibt es viel erklärenden Text und Bilder. Es ist also kein Mathematikbuch, wie man es aus dem Studium kennt.

Das hat einige Vorteile:

Erstens eignet es sich sehr gut als Zug- und Straßenbahnlektüre, da es aus kurzen, in sich abgeschlossenen Themen besteht, die auf zwei bis drei Seiten behandelt werden.

Zweitens sind die Themen meist sehr anschaulich dargestellt, sie werden kurz eingeführt und das Wesentliche dargestellt, sie sind also auch bei nachlassender Konzentration nach einem anstrengenden Unitag noch gut verdaulich.

Drittens erfährt man auch einiges über die Welt außerhalb der Mathematik, wie etwa Optionsscheine, Verschlüsselungstechniken oder Quantencomputer. Das Buch bietet dabei allerdings eine gute Balance zwischen Anwendungen der Mathematik und innermathematischen Themen wie dem Satz von Fermat, Primzahlrekorden oder Axiomensystemen.

Der Nachteil dieser kurzen Vorstellung verschiedenster Themen ist natürlich die eher oberflächliche Behandlung; der Autor hat für das Buch bereits einige der Zeitungsbeiträge erweitert, da er für interessierte Leser etwas mehr in die Tiefe gehen wollte.

Insgesamt hat es mir sehr viel Spaß gemacht, das Buch zu lesen.

Ich habe einige Vorschläge für Wetten und Zaubertricks bekommen und manche nette Analogie für mathematische Sachverhalte gefunden: So sieht man etwa an der „Mädchenhandelsschule“, dass Sprache nicht assoziativ ist!

Außerdem habe ich viele Bereiche kennen gelernt, in denen Höhere Mathematik (also jenseits von Prozentrechnung und Dreisatz) angewendet wird, das wird mir als künftiger Mathematiklehrerin etwas Argumentationshilfe bieten.

Ich denke, das Buch ist nicht als Geburtstagsgeschenk für die leider recht häufigen Mathematikhasser geeignet, denn ein gewisses Interesse an der Mathematik setzt es schon voraus.

Aber die meisten Erwachsenen kommen mit etwas Abstand ja zu dem Schluss, dass ihnen die Mathematik nur schlecht dargeboten wurde und eigentlich ganz interessant ist. Solche Menschen werden sicher einige amüsante und lehrreiche Stunden beim Schmökern in diesem Buch verbringen.

Auch für Berufsmathematiker sind sicher manche unbekannten Anekdoten, Herangehensweisen oder Anwendungsgebiete dabei. Sie finden möglicherweise auch ein paar Anregungen, wie sie ihren Nichten und Neffen erklären können, womit sie sich beschäftigen. [ef]

Ehrhard Behrends.

Fünf Minuten Mathematik.

100 Beiträge der Mathematik-Kolumne der Zeitung „Die Welt“

Meinungen zur aktuellen Bildungslage

Oder: „Warum ihr am Boykott teilnehmen sollt!“

Horst Köhler (seit dem 1. Juli 2004 Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland):

„Bildungschancen sind Lebenschancen. Sie dürfen nicht von der Herkunft abhängen. Darum werde ich immer auf der Seite derer sein, die leidenschaftlich eintreten für eine Gesellschaft, die offen und durchlässig ist und dem Ziel gerecht wird: Bildung für alle.

„Gute Bildung geht nicht in erster Linie von gesellschaftlichen Bedürfnissen oder den Anforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes aus. Zuallererst hilft gute Bildung uns, das zu entwickeln, was in jedem einzelnen von uns steckt; was uns von Gott gegeben ist.“

„Übrigens ist auch Demokratie auf Bildung angewiesen. Unsere freiheitliche Gesellschaft lebt davon, dass mündige Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für sich und für das Gemeinwohl übernehmen. Eine Diktatur kann sich ungebildete Menschen leisten - nein: sie wünscht sich die sogar. Eine Demokratie dagegen braucht wache und interessierte Bürger, die Ideen entwickeln und Fragen stellen.“

„Auch darum ist das Bildungswesen Sache des ganzen Volkes.“

„Unsere Fähigkeiten und unser Wissen, unser Einfallsreichtum und unsere Kreativität sind die wichtigste Ressource, die wir in Deutschland haben.“

„Und was ist uns heute Bildung wert? Nur jeder zehnte Euro, den die öffentliche Hand in Deutschland ausgibt, fließt ins Bildungssystem. Bei den Ausgaben für die allgemeinbildenden Schulen liegen wir deutlich unter dem Durchschnitt der OECD-Länder, und der Abstand hat über die letzten Jahre zugenommen.“

„Warnen möchte ich in diesem Zusammenhang vor dem Trugschluss, wir könnten das Problem durch eine bloße Umverteilung innerhalb der Bildungsausgaben lösen. So richtig es ist, dass wir mehr Geld für frühkindliche Bildung und Erziehung ausgeben müssen, so falsch wäre es, dafür beispielsweise die Hochschulausgaben zu kürzen. Wir brauchen angemessene Finanzmittel für alle Bereiche des Bildungswesens, denn unsere Bildungsausgaben sind insgesamt zu niedrig.“

„Aber ohne ausreichende und effektive Bildungsausgaben wird der Weg zu gesunden Staatsfinanzen noch schwieriger. Deshalb müssen wir den Mut und die politische Kraft haben, anderes zugunsten der Bildung zurückzustellen. Bildung ist die wichtigste Investition, die unsere Gesellschaft und jeder Einzelne tätigen kann. Wer an der Bildung spart, spart an der falschen Stelle.“

(*Berliner Rede in der Kepler-Oberschule in Berlin-Neukölln am 21.09.2006)*

Horst Köhler

„Deshalb müssen wir alles tun, damit die jungen Menschen Zugang zum Berufsleben finden. Der Schlüssel dazu heißt: Gute Bildung für alle.“
(*Weihnachtsansprache 23.12.2006)*

Jürgen Rüttgers (seit 2005 Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, von 1994 bis 1998 Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie):

„Ich bin gegen Studiengebühren, denn sie belasten die Studenten während des Studiums. Also in einer Zeit, in der sie Unterstützung nötig haben. Das schreckt ab!“
(Interview am 3. März 1996 mit dem Kölner „Express“)

Wendelin Wiedeking (Vorsitzender des Vorstandes der Porsche AG):

„Ich halte es auch für ein Märchen, dass die Studiengebühren den Studenten zugute kommen. Die landen im Landeshaushalt und den Hochschulen werden die Mittel gekürzt oder sie bleiben bestenfalls gleich, aber die Hochschulen werden nie mehr Geld haben, weil es Studiengebühren gibt!“

Jürgen Kluge (Chef von McKinsey Deutschland):

„Wer die Rettung unseres Bildungssystems durch Privatisierung erwartet, macht einen großen Fehler. Bildung muss originäre Staatsaufgabe bleiben.“
(Interview der Frankfurter Rundschau 31.12.2005)

John F. Kennedy (1917 - 1963; 35. Präs. der Vereinigten Staaten von Amerika (1961 – 1963)):

„Es gibt nur eine Sache auf der Welt, die teurer ist als Bildung - keine Bildung.“

Konfuzius (551-479 v. Chr.):

„Bildung soll allen zugänglich sein. Man darf keine Standesunterschiede machen.“

http://www.usta.de

http://www.usta.de/boykott

Primzahl zum Sammeln

$$- x^2 + 20x - x^2 = 42$$

Immer wieder erreichen uns Anfragen bekannter Primzahl-Sammler, woher wir immer das viele Grundwissen über Primzahlen haben.

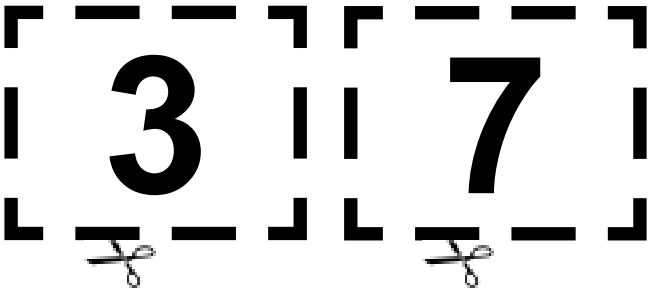
Lassen Sie es mich so sagen, lieber Primzahl-Freund, hierbei hilft ein wachsames Auge, denn Primzahlen kommen überall in der Natur vor und verraten uns ihre Geheimnisse - lassen Sie mich zum Beispiel kurz an diesem Beispiel erläutern, wie ich dieses Mal dank einer Alltagssituation zu meinen Primzahlen gekommen bin:

Die Wahl der Primzahl war dieses Mal besonders schwer - allerdings nicht, da mir keine besonders aufgefallen war, nein im Gegenteil - gleich zwei wunderbare Primzahlen machten letztens fast gleichzeitig auf sich aufmerksam.

Es war am Feiertag der heiligen **drei** Könige als ich mit **drei** Freunden einen Spielabend veranstaltete. Ich hatte mich eigentlich bereits entschlossen, euch hier diese **3** vorzustellen, da wurde ich beim Siedlerspielen zum wiederholten Male dank einer **sieben** auf dem Würfel ausgeraubt. Als ich dann am Ende auch noch nur **sieben** Siegpunkte verbuchen konnte, mir also genau **drei** fehlten, war mir klar: die Entscheidung würde nicht leicht werden.

Da ich mich einfach nicht zwischen **3** und **7** entscheiden konnte, entschied ich mich diesmal dafür, Ihnen diese Wahl zu überlassen und Ihnen einen Bastelsatz für vier verschiedene Primzahlen zur Verfügung zu stellen: **3** und **7** oder aber 37 beziehungsweise 73.

Und so geht's:



Für **3** und **7** schneiden Sie wie gewohnt die beiden Primzahlen aus - freuen Sie sich, Ihr Album wird heute gleich um zwei Zahlen reicher. 37 und 73 können Sie leider nicht gleichzeitig basteln. Schneiden Sie die **3** und die **7** aus und kleben Sie sie in der gewünschten Reihenfolge auf.

Natürlich wollen wir hier über jede dieser Primzahlen berichten, damit Sie, lieber Leser, sich ein Bild machen können, welche dieser Primzahlen denn am besten in Ihre Sammlung passt.

Beginnen wir mit der **3** - so unscheinbar und doch so präsent.

Den ersten Kontakt zur **3** haben viele Menschen in der Schule - die **3** ist eine der drei Primzahlen, die sich in einem Zeugnis wiederfinden. Mehr über die **3** lernt man dann in der Kirche, in der ein **drei**blättriges Kleeblatt für die **Drei**einigkeit Gottes steht.

Viele Filmreihen bestehen aus **3** Teilen (sogenannte Trilogien (lat. tri - **drei**)), zu erwähnen wären hier zum Beispiel bekannte Werke wie „Der Pate", „Matrix", „Der Herr der Ringe" und „Star W....", nein, letzteres Streichen Sie bitte wieder, da hier noch 3 weitere gedreht wurden.

Die **3** ist auch eine wichtige Zahl des Kartenspielers: Jede Skatrunde besteht aus drei Spielern, während Spiele wie Doppelkopf oder Bridge nur mit drei Mitspielern spielbar sind.

Sie sehen, die **3**, übrigens die kleinste ungerade Primzahl, kommt wirklich überall im Leben vor.

Die 7 sollte Ihnen auf jeden Fall auch schon begegnet sein: so hat zum Beispiel jede Woche **7** Tage.

Vor allem aber in Mythen und Märchen ist **7** die Zahl schlechthin: hinter den **7** Bergen wohnen **7** Zwerge und **7** Geißlein gibt es dann auch noch irgendwo. An **7** Tagen schuf Gott die Welt, an sehr

viel mehr Tagen bauten die Menschen **7** Weltwunder.

Viele weitere Eigenschaften werden der **7** zugordnet, die hier gar nicht alle aufzählbar sind, damit könnte man wohl ein ganzes Heft füllen, insbesondere wäre dann kein Platz mehr für die 37 und die 73 - ich möchte Sie auffordern, selbst etwas nachzurecherchieren, wenn Sie sich für diese unglaubliche Zahl interessieren!

Die 37 und die 73 möchte ich hier gemeinsam abhandeln, denn sie sind sich ziemlich ähnlich - man könnte sie als Spiegelzwillinge bezeichnen. Besonders auffällig ist auch die Tatsache, dass 73 fast doppelt so groß ist wie 37.

Die Eigenschaften dieser beiden Zahlen sind sehr mathematisch, insbesondere kehren auch die obigen Primzahlen **3** und **7** immer wieder.

Die elementarsten Eigenschaften dürften Ihnen bereits aufgefallen sein: jede der Ziffern ist prim, die Quersumme ist es aber nicht! Die Quersumme 10 ist dabei gerade die Summe unser beider oben genannten Primzahlen - kann das ein Zufall sein?

Besonders auffällig verhalten sich die beiden Zahlen auch, wenn man sie wiederholt zu sich selbst addiert:

Addiert man dreimal die 37, so landet man bei der 111, der ersten dreistelligen Schnapszahl - ein weiterer Zusammenhang zu unserer Primzahl **3**.

Addiert man hingegen fünfmal (auch 5 hängt eng mit **3** und **7** zusammen, es ist genau das arithmetische Mittel der beiden Zahlen) die 73, so bekommt man schnell auf die Zahl 365, die Zahl der Tage in einem Jahr, die natürlich im direkten Zusammenhang mit den **7** Tagen einer Woche steht.

Dass man aus den Ziffern der Wochenanzahl eines Jahres durch Addition bzw. Subtraktion (52: 5+2=**7**, 5-2=**3**) die Ziffern unserer Zahlen 37 und 73 bekommt, ist ein weiteres Indiz dafür, dass diese beiden Zahlen, natürlich in Zusammenhang mit der **3** und der **7**, maßgeblich für unsere heutige Jahreseinteilung sind. Hätten Sie das gedacht?

Sie sehen, lieber Leser, diese Zahlen haben alle ihre Besonderheit und hätten es alle verdient, in Ihr Album aufgenommen zu werden.

Wählen Sie gut, es könnte entscheidend für ihr Leben sein.

Ihr Primzahl-Freund

Jochen Schröder

Primzahlsuchspiel

Kappner Arthur Boligweg 7	9 20 58
–Rudi CarlZimmermann-27	9 36 97
Kappner Thomas u. Daniela Rott-40	9 86 58
Karn Roland VonWeis-15	9 39 96
Karpp Herta Schiller-30	9 30 65
Karsunke Gerhard Eichendorff-22	9 35 81
–Rudi Mozart-33	9 56 36
Kasper Benno Bäckerei Lebensm. Landauer-6	9 23 76
–Ralf u. Hargesheimer Marion St.Klara-56	9 45 37
Kastens Wolfgang Gommersheimer-3	9 84 17
Kaster Heinrich Dr. CarlZimmermann-49a	9 58 60
Kastner Beate Goethe-39	9 30 89
Kauer Wolfgang Banater-3	9 41 43
Kauffmann Werner u. Stefanie Garten-7	9 43 63
Kaufmann Heinz u. Ingrid Salier-38	9 39 52
–Walter VonGalen-2a	9 28 64
Kaut Dieter VonWeis-6	9 39 78
Keilbach Klemens Beethoven-24	9 39 02
Keiz Bernhard Speyerer-54	9 33 14
–Claus Speyerer-54	9 22 25
Keller Adam AmBadepl.4	9 24 72
Klein Elke St.Klara-32	9 85 11
–Josef Berghauser-14	9 57 30
–Klaus VonGalen-13	9 49 33
–Liesel Landauer-41	9 24 70
–Max Getränkevertrieb Rott-25	9 43 35
–Otmar Speyerer-40	9 55 09
–Otto Landauer-19	9 36 95
–Otto VonGalen-9	9 58 63
–Paul ObereMühl-28	9 23 19
–Peter Habicht-4	9 23 55
–Rainer Rott-52	9 56 00
–Robert Eichendorff-3	9 38 53
–Rudolf St.Klara-48	9 42 07
Klette Wolfgang St.Klara-44	9 27 38
Klever Roland Speyerer-24	9 59 11
Klippel Klaus u. Ingrid AndenDohlwiesen 13	9 86 75
Klohe Klaus u. Monika	9 26 83
Kloss Götz AmWoogbach 12	9 49 27
Klumb Alois Bz.Dir. Kelten-13	9 52 99
–Petra u. Frank	9 26 13
Klumpp Walter Wichern-25	9 36 48
Knab Ferdinand CarlZimmermann-34	9 35 93
Knabe Klaus-Georg Goethe-35	9 86 25
Knaus Norbert VonWeiss-15	9 59 19
Kneis Erhard CarlZimmermann-48	9 51 26
Kubletz Norbert Schiller-49	9 21 38
Kuchenbuch Beate	9 51 72
Küblitz Annette u. Rainer Eichendorff-15	9 85 16
–Heinz Mozart-39	9 22 49
Kühn Siegbert Schiller-16	9 31 59
Kürten Patrick u. Andrea Landauer-23	9 85 05
Kuhn Anna Landauer-15	9 47 45
–Erich Speyerer-52	9 55 57
–Hermann BauGesch. HermannLöns-14	9 21 26
–S.	9 39 39
Kunkel Willi Mozart-31	9 59 93
Kuntz Peter u. Gisela CarlZimmermann-66	9 57 74
–Siegfried BauLtr. RobertKoch-6	9 40 15
–Walter u. Gudrun RobertKoch-6	9 44 27
Kunz Gilbert u. Marianne AmMonchsbusch 7	☎ 9 40 94
–Peter Jäger-1	9 42 62
Kunze Bernd Dipl.Ing. AndenDohlwiesen 4	9 53 57
Kurrat Christa Eichgarten-65	9 32 30
Kurt Atman AmBadepl.4	9 85 47
Kurtbasan Nevzat Zahnarzt CarlZimmermann-61	9 83 77
Kurz Erika Rott-28	9 26 49
Liebmann Kartheinz	9 53 48
Liepner P. u. E.	9 84 02
Llistro Giuseppe Landauer-24	9 59 47
Limmer Reinhard Bruckner-11	9 52 52
Lindacher Michael MüllerGuttenbrunn-1	9 44 35
Lingl Sandra Habicht-7	9 47 65
Linn Otto Eichendorff-14	9 83 18
Lischer O. CarlZimmermann-88	9 42 00
List Wolfgang Eichendorff-16	9 21 10
Littig Theo VonGalen-12	9 39 44
Lobig Thomas u. Dagmar Berghauser-9	9 57 53
Löckel H.	9 29 04
–Siegfried ObereMühl-26	9 28 63
Löffler Alfons Eichgarten-30	9 34 14
–Benno Amalien-6	9 56 44
–Clila Amalien-6	9 48 01
–H.	9 82 09
–Hans Bruckner-10	9 49 58
–Karl Bruckner-18	9 45 38
–Karl Eichendorff-26	9 29 44
–Kurt Speyerer-72	9 26 73
–Thomas Speyerer-72	9 20 22
–Udo Eichgarten-38	9 81 51
–Werner Bussard-12	9 43 45
Löhrhoff Lothar Salier-19	9 54 40
Lösch A.	9 45 98

Angebote der Fachschaft

Sprechstunden / Studienberatung

In unseren Sprechstunden (Termine stehen auf der Homepage) bieten wir Beratung zu Fragen aus dem Studienalltag. Aber auch wenn mal was schiefgelaufen ist, versuchen wir euch zu helfen.

Fachschaftsfrühstück

Zweimal die Woche könnt ihr kostenlos bei uns frühstücken und die Fachschaft näher kennenlernen. Die genauen Wochentage erfahrt ihr am Anfang des Semesters über unsere Mailingliste.

Fachschaftsrat

Jeden Mittwoch um 18.30 findet der Fachschaftsrat, bei dem aktuelle Anliegen geklärt werden, im RZ im SR62 statt. Ihr seid herzlich willkommen und habt volles Rede- und Stimmrecht.

Klausuren

Wir verkaufen alte Klausuren, mit denen ihr euch auf eure Prüfungen vorbereiten könnt.

Prüfungsprotokolle

Gegen eine Pfandgebühr (damit wir von dir ein neues Protokoll erhalten) könnt ihr Protokolle der mündlichen Vor- und Hauptdiplomsprüfungen einsehen, ausleihen und bei den Infos sogar direkt (kostenpflichtig) ausdrucken lassen.

Homepage

Auf unserer Homepage findet ihr Informationen zu den meisten unserer Angebote.

Mailinglisten

Über unsere öffentlichen Mailinglisten erfahrt ihr wichtige Neuigkeiten über euren Studiengang und die Fachschaftsarbeit. Eintragen kann man sich über unsere Homepage.

Buchantiquariat Informatik

Ihr könnt bei uns gebrauchte Bücher günstig (manche sogar kostenlos) erwerben.

Feste

Wir organisieren diverse Feste (Fakultätsfest, Eulenfest, ...) für euch.

O-Phase

Jährlich in der Woche vor Vorlesungsbeginn im Oktober organisieren wir die O-Phase, um den neuen Erstis einen problemlosen Start ins Studium zu ermöglichen.

...und vieles mehr!

Schaut einfach mal vorbei!

Kontakt

mathe-info@fsmi.uni-karlsruhe.de
http://www.fsmi.uni-karlsruhe.de/

Fachschaft Mathematik
Gebäude 20.30, Zimmer 028
Universität Karlsruhe (TH)
Englerstraße 2
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 / 608 2664
Telefax: 0721 / 608 6750
mathe@fsmi.uni-karlsruhe.de

Fachschaft Informatik
Gebäude 50.34, Raum -124
Universität Karlsruhe (TH)
Am Fasanengarten 5
76131 Karlsruhe

Telefon: 0721 / 608 3974
Telefax: 0721 / 608 6964
info@fsmi.uni-karlsruhe.de

Termine

Termine können unsere Zeit ausfüllen, nicht aber unser Leben.

16.03.2007	**Deadline Studiengebührenboykott**
20.-23.03. 2007	**Fachschaftsseminar**
16.04.2007	**Beginn Vorlesungszeit**
16.-20.05. 2007	**Konferenz der Informatikfachschaften Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften in Karlsruhe**
15.-19.10. 2007	**O-Phase**

Klausuren-Ticker

In Prüfungen stellen Narren Fragen, die Weise nicht beantworten können.

Informatik

Technische Informatik (Wiederholerklausur)	29.01.07
Formale Systeme (Hauptklausur)	22.02.07
Kognitive Systeme (Wiederholerklausur)	23.02.07
Info 1 (Hauptklausur)	23.02.07
Info 3 (Hauptklausur)	26.02.07
Info 4 (Wiederholerklausur)	27.02.07
Algorithmentechnik (Hauptklausur)	01.03.07
Kommunikation und Datenhaltung (WDH)	12.03.07
Softwaretechnik	15.03.07
Rechnerstrukturen (Wiederholerklausur)	19.03.07
Echtzeitsysteme (Wiederholerklausur)	21.03.07
Systemarchitektur (Hauptklausur)	29.03.07
Formale Systeme (Nachklausur)	05.04.07
Info 3 (Wiederholerklausur)	10.04.07
Info 1 (Wiederholerklausur)	11.04.07
Algorithmentechnik (Wiederholerklausur)	12.04.07

Mathematik

Informatik mit Java	07.02.07
WT	02.03.07
Stochastik	09.03.07
Stochastik Lehramt	09.03.07
Lineare Algebra	13.03.07
Lineare Algebra	13.03.07
HM I/II	20.03.07
Analysis I/II	20.03.07
Analysis III	21.03.07
Numerik	22.03.07
Algebra I	13.04.07

Alle Angaben ohne Gewähr!

NERVOUS?
TENSE?
TIRED?

SONSTWIE GESTRESST?

...in der Fachschaft gibt's Kaffee!

...und manchmal sogar gespülte Tassen!